

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Jutta Wegner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Baustellen im Schienennetz in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2025

und

ANTWORT

der Landesregierung

Die Baustellen im Schienennetz rund um Neubrandenburg ziehen sich bis ins Jahr 2025 hinein. Rund um Waren (Müritz) wird es im Jahr 2025 längere Bauarbeiten geben und auch die Strecke Hamburg – Berlin wird ab August 2025 erneut für längere Zeit aufgrund einer Generalsanierung voll gesperrt sein.

1. An welchen Bahnstrecken in und nach Mecklenburg-Vorpommern werden im Jahr 2025 nach derzeitigem Stand Bauarbeiten stattfinden, die mit einer Streckensperrung einhergehen und den Bahnverkehr beeinträchtigen (bitte jeweils den Grund für die Baumaßnahme, die betroffenen Strecken und Streckenabschnitte sowie die voraussichtliche Dauer der gesperrten Streckenabschnitte angeben)?

Alle im Folgenden ausgeführten Sperrpausen stehen unter dem Vorbehalt möglicher inhaltlicher und zeitlicher Anpassungen von der DB InfraGO AG. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Als Streckensperrungen im Sinne der Frage werden sowohl vollständige Sperrungen (sogenannte Totalsperrungen) als auch Teilsperrungen (Eingleisigkeiten) aufgeführt. Es werden nur bekannte mehrtägige Sperrungen – keine stundenweisen Sperrungen (z. B. Nachtsperrungen) – einzeln aufgeführt.

Einige Durchlassarbeiten und Gleiserneuerungen im Korridor Bad Kleinen – Schwerin – Hagenow Land bzw. Schwerin – Plate, die ebenfalls Eingleisigkeiten und Totalsperrungen zur Folge haben werden, werden derzeit für 2025/2026 neu terminiert und sind deshalb in der folgenden Antwort nicht aufgeführt.

Laut Deutsche Bahn AG:

- Strecke Nr. 1122 Lübeck – Strasburg (Uckermark) (weiterführend nach Pasewalk)
 - Totalsperrung zwischen Blankenhof und Sponholz im voraussichtlichen Zeitraum 7. Juli 2024 bis 28. Februar 2025 (weitere Verlängerung nicht ausgeschlossen) wegen Errichtung dreier elektronischer Stellwerke (ESTW),
 - Totalsperrung zwischen Grevesmühlen und Bad Kleinen im voraussichtlichen Zeitraum 21. März 2025 bis 1. August 2025 wegen Streckenausbau im Zuge des Bedarfsplanprojektes „Ausbaustrecke (ABS) Lübeck – Schwerin“

- Strecke Nr. 6081 Berlin-Gesundbrunnen – Eberswalde – Stralsund
 - Totalsperrung zwischen Berlin-Karow und Bernau im voraussichtlichen Zeitraum 11. April 2025 bis 29. Mai 2025 wegen Streckenerneuerung

- Strecke Nr. 6088 Berlin-Gesundbrunnen – Neubrandenburg – Stralsund
 - Totalsperrung zwischen Burg Stargard und Demmin im voraussichtlichen Zeitraum 8. April 2024 bis 28. Februar 2025 (weitere Verlängerung nicht ausgeschlossen) wegen Errichtung dreier elektronischer Stellwerke (ESTW)

- Strecke Nr. 6100 Berlin-Spandau – Hamburg-Altona
 - Totalsperrung zwischen Berlin-Spandau und Hamburg Hauptbahnhof im voraussichtlichen Zeitraum 2. August 2025 bis 30. April 2026 wegen Generalsanierung des „Hochleistungskorridors“

- Strecke Nr. 6321 Stralsund – Sassnitz
 - Totalsperrung zwischen Stralsund und Stralsund Rügendamm im voraussichtlichen Zeitraum 6. Juni 2025 bis 21. Juni 2025 wegen Weichenerneuerungen
 - Totalsperrung zwischen Samtens und Bergen auf Rügen im voraussichtlichen Zeitraum 4. Oktober 2025 bis 14. November 2025 wegen Gleiserneuerungen
 - Totalsperrung zwischen Lietzow und Sassnitz sowie Sassnitz-Mukran im voraussichtlichen Zeitraum 8. November 2025 bis 13. Dezember 2025 wegen Errichtung eines elektronischen Stellwerks (ESTW)

- Strecke Nr. 6322 Stralsund – Rostock Hauptbahnhof
 - Totalsperrung zwischen Bentwisch und Gelbensande im voraussichtlichen Zeitraum 5. September 2025 bis 7. November 2025 wegen Gleiserneuerungen

- Strecke Nr. 6325 Neustrelitz – Warnemünde
 - Totalsperrung zwischen Grabowhöfe [bei Waren (Müritz)] und Neustrelitz sowie einzelne weitere Einschränkungen (Nachtsperrungen oder Gleiswechselbetrieb) zwischen Plaaz und Grabowhöfe [bei Waren (Müritz)] im voraussichtlichen Zeitraum 15. Dezember 2024 bis 7. März 2025 wegen Bau Bundesstraßenbrücke B 192 in Waren (Müritz) und Umrüstung Signalanlagen/Erneuerung Zugsicherungssystem [European Train Control System (ETCS) Level 2]
 - Totalsperrung zwischen Rostock Hauptbahnhof und Warnemünde im voraussichtlichen Zeitraum 8. März 2025 bis 21. März 2025 wegen Inbetriebnahme digitales Stellwerk (DSTW) Rostock-Bramow

- Eingleisigkeit zwischen Rostock Hauptbahnhof und Warnemünde im voraussichtlichen Zeitraum 4. April 2025 bis 28. November 2025 wegen Gleiserneuerungen
- Eingleisigkeit zwischen Kargow [bei Waren (Müritz)] und Neustrelitz im voraussichtlichen Zeitraum 1. Juli 2025 bis 1. August 2025 wegen Umrüstung Signalanlagen/Erneuerung Zugsicherungssystem [European Train Control System (ETCS) Level 2]
- Totalsperrung einzelner Bahnhofsgleise in Rostock Hauptbahnhof fortführend voraussichtlich bis 25. August 2025 wegen Ersatzneubau Goetheplatzbrücke

- Strecke Nr. 6441 (Dömitz –) Ludwigslust – Wismar
 - Totalsperrung zwischen Lübstorf und Bad Kleinen im voraussichtlichen Zeitraum 22. April 2025 bis 9. Mai 2025 wegen Streckenausbau im Zuge des Bedarfsplanprojektes „Ausbaustrecke (ABS) Lübeck – Schwerin“ (hier Bau einer Verbindungskurve zwischen den Strecken 1122 und 6441)
 - Eingleisigkeit zwischen Lübstorf und Bad Kleinen im voraussichtlichen Zeitraum 10. Mai 2025 bis 20. Juni 2025 wegen Streckenausbau im Zuge des Bedarfsplanprojektes „Ausbaustrecke (ABS) Lübeck – Schwerin“ (hier: Bau einer Verbindungskurve zwischen den Strecken 1122 und 6441)

- Strecke Nr. 6446 Bützow – Rostock-Dalwitzhof
 - Totalsperrung zwischen Schwaan und Rostock-Dalwitzhof im voraussichtlichen Zeitraum 15. März 2025 bis 11. April 2025 wegen Gleiserneuerungen

- Strecke Nr. 6929 (Tribsees –) Sanitz – Rostock
 - Totalsperrung zwischen Sanitz und Rostock Hauptbahnhof im voraussichtlichen Zeitraum 28. Juli 2025 bis 5. September 2025 wegen Erneuerung Eisenbahnüberführung Warnowbrücke

2. Inwiefern findet bei den geplanten Baumaßnahmen im Schienennetz in Mecklenburg-Vorpommern in Abstimmung mit der Deutschen Bahn eine Priorisierung der notwendigen Baumaßnahmen statt?

Die Deutsche Bahn AG bzw. die Infrastrukturtochter DB InfraGO AG informiert das Land (Fachreferat des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern) im Rahmen eines Koordinierungsstabes über den Stand der Planungen und des Baus von Schieneninfrastrukturanlagen. Zudem finden Bauinformationsgespräche zwischen der DB InfraGO AG und dem Land (Fachreferat des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern) zu den konkreten Auswirkungen (Neuerungen und Aktualisierungen) der avisierten Bauausführungen (Terminierung und Inhalte von Sperrpausen als Totalsperrungen und Eingleisigkeiten von in der Regel länger als 14 Tage) für die folgenden zwölf Monate statt. Die DB InfraGO AG führt einen überregionalen Baudialog mit den Ländern, Aufgabenträgerorganisationen, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Branchenvertretern (beispielsweise Güterverkehr, Logistik) für die geplanten Baumaßnahmen und Sperrpausen für die Folgefahrplanjahre (Vorausschau in der Regel ein bis drei Fahrplanjahre) durch.

Die Länder und weitere Stakeholder äußern in diesen Formaten regelmäßig ihre Anliegen bezüglich der Auswirkungen der Sperrpausen und ersuchen die DB InfraGO AG um möglichst sinnvolle Koordinierung und Terminierung der Sperrpausen, um die jeweiligen Streckenkorridore nur im notwendigen Maß zu belasten und insbesondere Parallelsperren benachbarter Korridore/Strecken zu vermeiden.

Aufgrund des Infrastrukturzustandes des bundeseigenen Streckennetzes treten kurzfristige, nicht geplante und/oder vorangekündigte Baumaßnahmen und Sperrpausen in den letzten beiden Jahren deutlich häufiger auf. In der weiteren Folge ist es vermehrt zu teils erheblichen Verlängerungen von Baumaßnahmen und zu weiteren betrieblichen Einschränkungen in mehreren Streckenkorridoren gekommen.

3. Gibt es bezüglich der geplanten Baumaßnahmen im Schienennetz in Mecklenburg-Vorpommern eine Prioritätenliste?
 - a) Wenn ja, welche Prioritäten sind dort festgelegt?
 - b) Welche Kriterien spielen hierbei eine Rolle?
 - c) Welche der notwendigen Baumaßnahmen haben hohe Priorität bzw. weniger hohe Priorität?

Eine Prioritätenliste der Baumaßnahmen der DB InfraGO AG ist der Landesregierung nicht bekannt.

Bei den Baumaßnahmen kann grundsätzlich in zwei Kategorien unterschieden werden – Sanierung der Bestandsinfrastruktur und Ausbau von Infrastruktur.

Die Erhaltung der Sicherheit der Schienenverkehrsanlagen hat höchste Priorität. Entsprechend gehen notwendige Bestandssanierungsmaßnahmen den Ausbauvorhaben vor.

Bestandsanierungen erfolgen in der Regel vorgeplant entsprechend der Lebensdauer der unterschiedlichen Schienenverkehrsanlagen. Die DB InfraGO AG plant, zukünftig Bestandssanierungs- und kleinere/mittlere Ausbaumaßnahmen besser zu bündeln und nicht mehr wiederkehrend gestückelt pro Strecke durchzuführen. Dies soll zu längeren Baufreihaltungen von Strecken führen.

Der Planungsvorlauf für große, planrechtswirksame Ausbauprojekte ist in der Regel mit mehreren Jahren zu bemessen. Die Prioritäten für die Ausbauvorhaben legen entweder der Bund für den Bedarfsplan Schiene oder die Länder für Ausbauvorhaben, die allein den Schienenpersonennahverkehr betreffen, jeweils in Abstimmung mit der DB AG (Ressourcen, Finanzierung etc.) fest. Sich daraus dann ergebende Baumaßnahmen werden in die Jahresterminpläne der DB InfraGO AG, in der Regel mit mindestens zwei bis drei Jahren Vorlauf, eingetaktet.